

Vorwort

Der vorliegende Kurzkatalog ist ein Ergebnis des vom FWF 2004 bis 2006 geförderten Projekts „Schriftgut aus dem Umkreis der mittelalterlichen Universität Wien“ an der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, das sich zum Ziel gesetzt hat, systematisch Kurzkatalogisate von Handschriften anzulegen, die im weitesten Sinne aus dem Umkreis der mittelalterlichen Alma Mater Rudolphina stammen. Dazu zählen Reportationes, Pronuntiationes, Geschäftsschriftgut der Universität, Abschriften von Werken des Wiener Lehrpersonals, aber auch Handschriften, die nachweislich im Besitz von Wiener Studenten, Universitätsprofessoren oder einer der Fakultäts- oder Bursenbibliotheken der Universität waren. Auf diese Weise soll – in Kombination mit der vom Bearbeiter vorbereiteten Weiterführung der Edition der *Acta Facultatis Artium*, die bedauerlicherweise seit über 40 Jahren ruht – ein grundlegender Beitrag zur Geschichte der ältesten Hochschule Österreichs geleistet werden. Ziel ist dabei nicht eine Vollkatalogisierung im Sinne der von der Kommission vorgelegten Gesamtkataloge der Handschriften aus österreichischen Klöstern, sondern eine inhaltlich möglichst vollständige und detaillierte, kodikologisch aber auf das Notwendigste beschränkte Beschreibung der betreffenden Handschriften. Nachdem das Projekt ursprünglich von Universitätsschriftgut in den Augustiner-Chorherrenstiften Klosterneuburg und St. Florian ausgegangen war¹, zeigte sich schnell, daß insbesondere die Handschriften aus der alten Universitätsbibliothek Wien im Benediktinerstift Seitenstetten eine eingehendere Beschreibung verdienen: Zum einen handelt es sich hier um einen geschlossenen Bestand, der als solcher ohne Zweifel früher im Besitz der Wiener Universität war; zum anderen sind die betreffenden Handschriften wie die gesamte Seitenstettener Stiftsbibliothek sehr schlecht erschlossen. Somit versteht sich die im folgenden gebotene Zusammenstellung auch als erste Vorleistung für eine tunlichst ins Auge zu fassende Vollkatalogisierung des gesamten Seitenstettener Handschriftenbestandes.

¹ Cf. die im Internet zugänglichen Kurzbeschreibungen: <http://www.ksbm.oeaw.ac.at/klm/mssuniv.htm>

Der Bearbeiter hat an dieser Stelle der Stiftsbibliothek Seitenstetten für die freundliche Betreuung während der Katalogisierung vor Ort herzlichst zu danken. Für die zahlreichen organisatorischen und fachlichen Hilfestellungen ist er vor allem seinen Kollegen an der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters zu Dank verpflichtet: Frau Dr. Christine Glaßner, Herrn Dr. Alois Haidinger (Antragsteller und Leiter des FWF-Projekts) und insbesondere Herrn Dr. Franz Lackner, der jederzeit und selbstlos bereit war, aus dem Fundus seiner jahrzehntelangen Erfahrungen als Handschriftenbearbeiter wertvolle Hinweise zur Verfügung zu stellen und das fertige Manuskript einer abschließenden Lektüre zu unterziehen. Ohne ihn wäre der Kurzkatalog in dieser Form nicht möglich gewesen. Weiters gebührt Herrn Univ.-Doz. Dr. Christian Lackner für seine Hilfestellungen bei der Katalogisierung der Codd. 40 und 41 und Dr. David Juste (University of Sidney) für jene von Cod. 32 ebenso aufrichtiger Dank wie dem Obmann der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters, Herrn Univ.-Prof. i. R. Dr. Otto Kresten, der den Verfasser seit Beginn seiner Tätigkeit an der Kommission in jeder erdenklichen Form unterstützt hat und lebenswürdigerweise bereit war, den Katalog der Publikationskommission der ÖAW zum Druck in der Reihe der Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse zu empfehlen.

Wien, am 8. Juni 2009